

Heiko Staroßom

Globale Ungleichheit

Vortrag beim Rotary Club Bremen

am 27. März 2017

**Mein Vortrag basiert auf dem Buch von
Brando Milanovic:
Global Inequality –**

A new approach for the age of globalization (2016)

**Dieser Vortrag entspricht dem Motto:
Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte**

1. Einleitung

2. Ungleichheit innerhalb von Ländern

3. Ungleichheit zwischen Ländern

4. Fazit

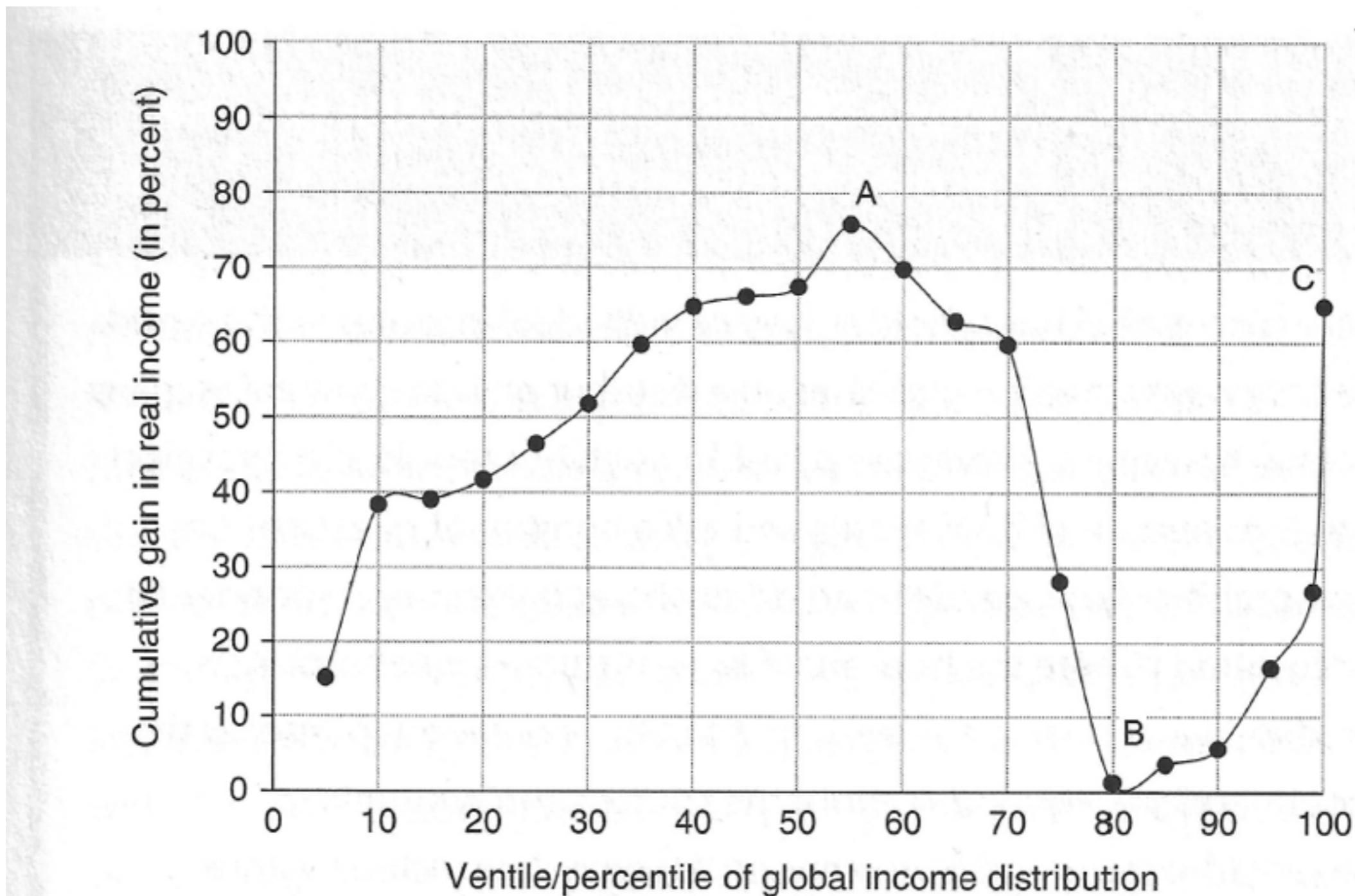


FIGURE 1.1. Relative gain in real per capita income by global income level, 1988–2008

**Diese sogenannte Elefantengrafik zeigt den relativen
Gewinn an realem Pro Kopf-Einkommen
global von 1988 bis 2008**

**Den größten Zuwachs erkennt man bei den 40 - 70
Perzentilen: China/ Asien**

**Den größten Verlust erkennt man bei dem 80
Perzentil: Mittelklasse in USA/ Europa**

**Im selben Zeitraum ist der globale Gini-Koeffizient
(Maß für Ungleichheit) von 72,2 (1988) auf rund 67
(2011) zurückgegangen, d.h. reduzierte Ungleichheit!**

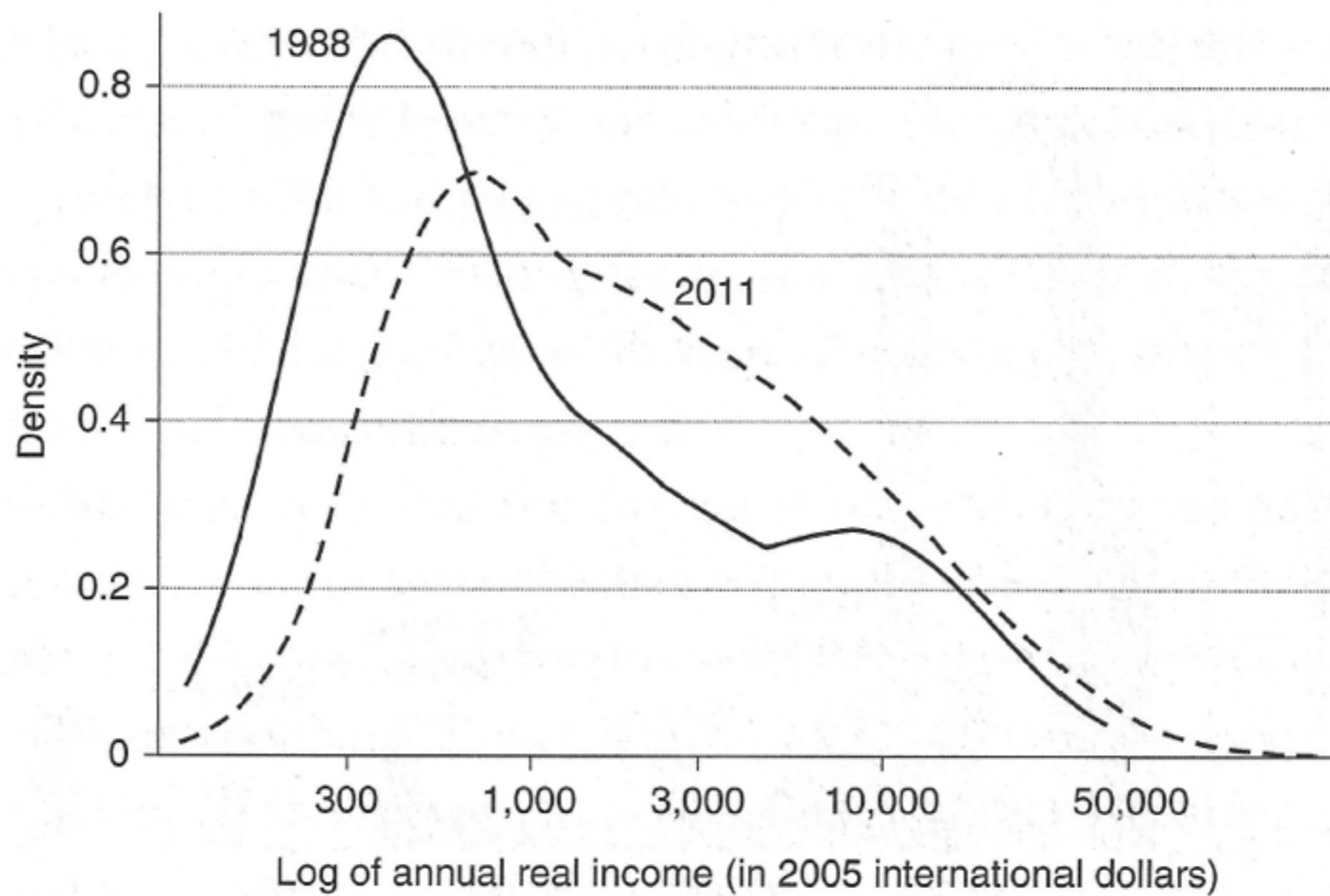


FIGURE 1.4. Distribution of world population by real per capita income, 1988 and 2011

Die Abbildung zeigt die Verteilung der Weltbevölkerung im Hinblick auf das reale Pro Kopf-Einkommen 1988 und 2011

Ergebnis: Die Globalisierung wirkt positiv im Sinne von Ungleichheit mindernd.

**Aber: Die wirklichen Plutokraten sind die
Milliardäre!**

**Im Jahre 2013 gab es nach Angaben von Forbes auf
der Welt 1426 Milliardäre.**

**Diese kleine Gruppe repräsentiert ein Hundertstel
von einem Hundertstel des globalen Ein Prozent.**

**Ihr Vermögen entspricht dem Doppelten des
gesamten Vermögens in Afrika.**

1. Einleitung

2. Ungleichheit innerhalb von Ländern

3. Ungleichheit zwischen Ländern

4. Fazit

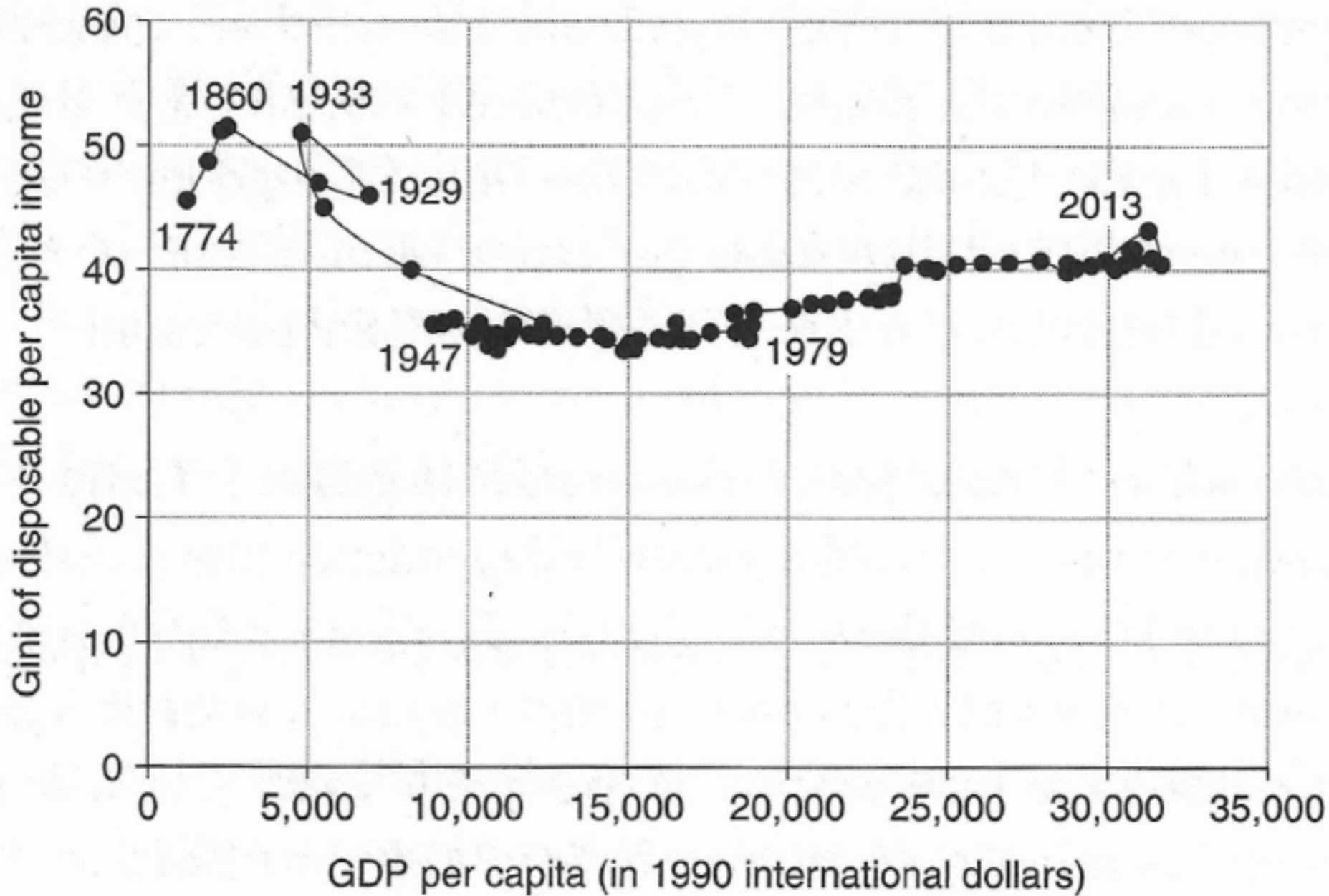


FIGURE 2.10. The relationship between income inequality and mean income (the Kuznets relationship) for the United States, 1774–2013

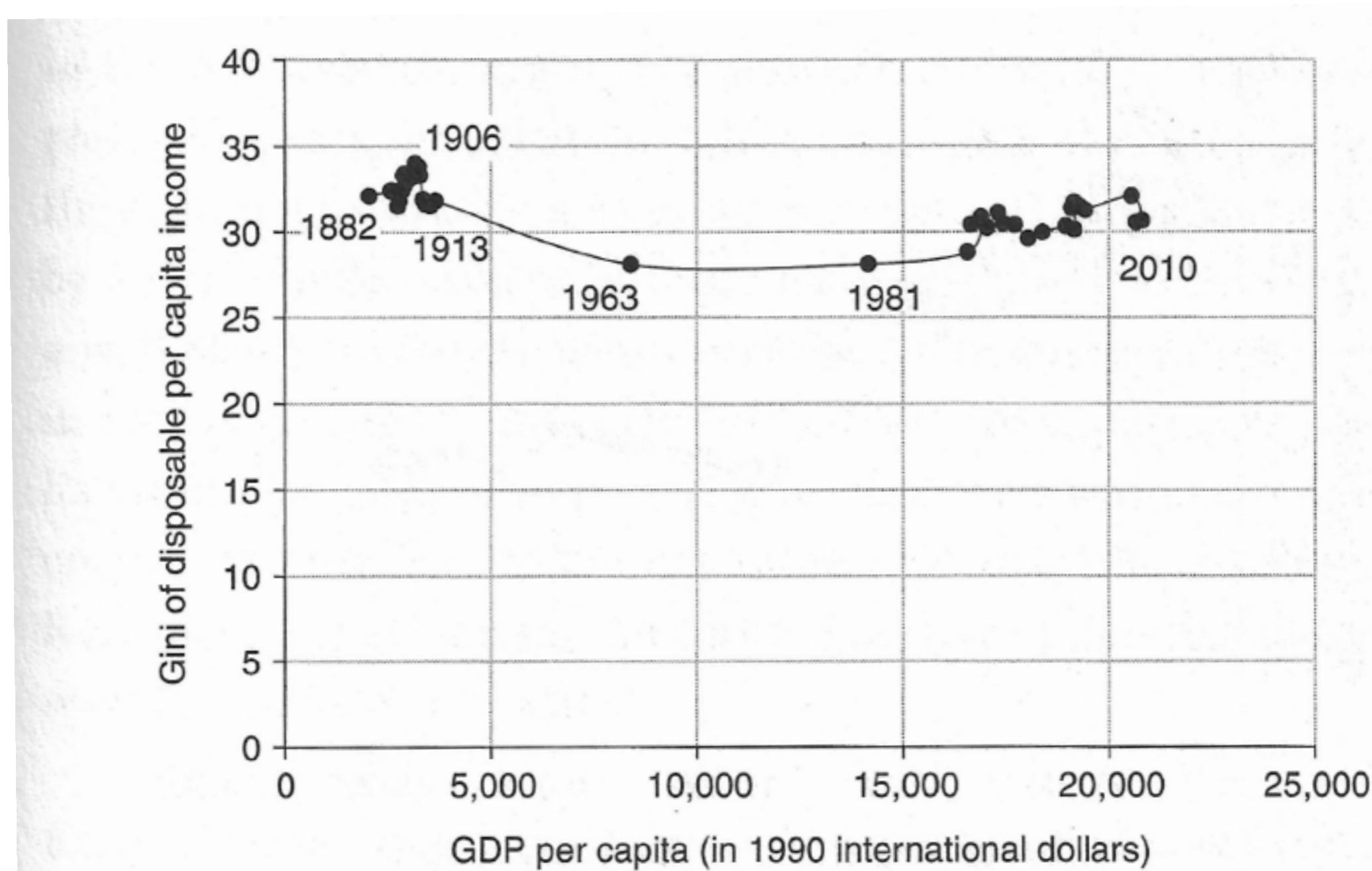


FIGURE 2.14. The relationship between income inequality and mean income (the Kuznets relationship) for Germany, 1882–2010

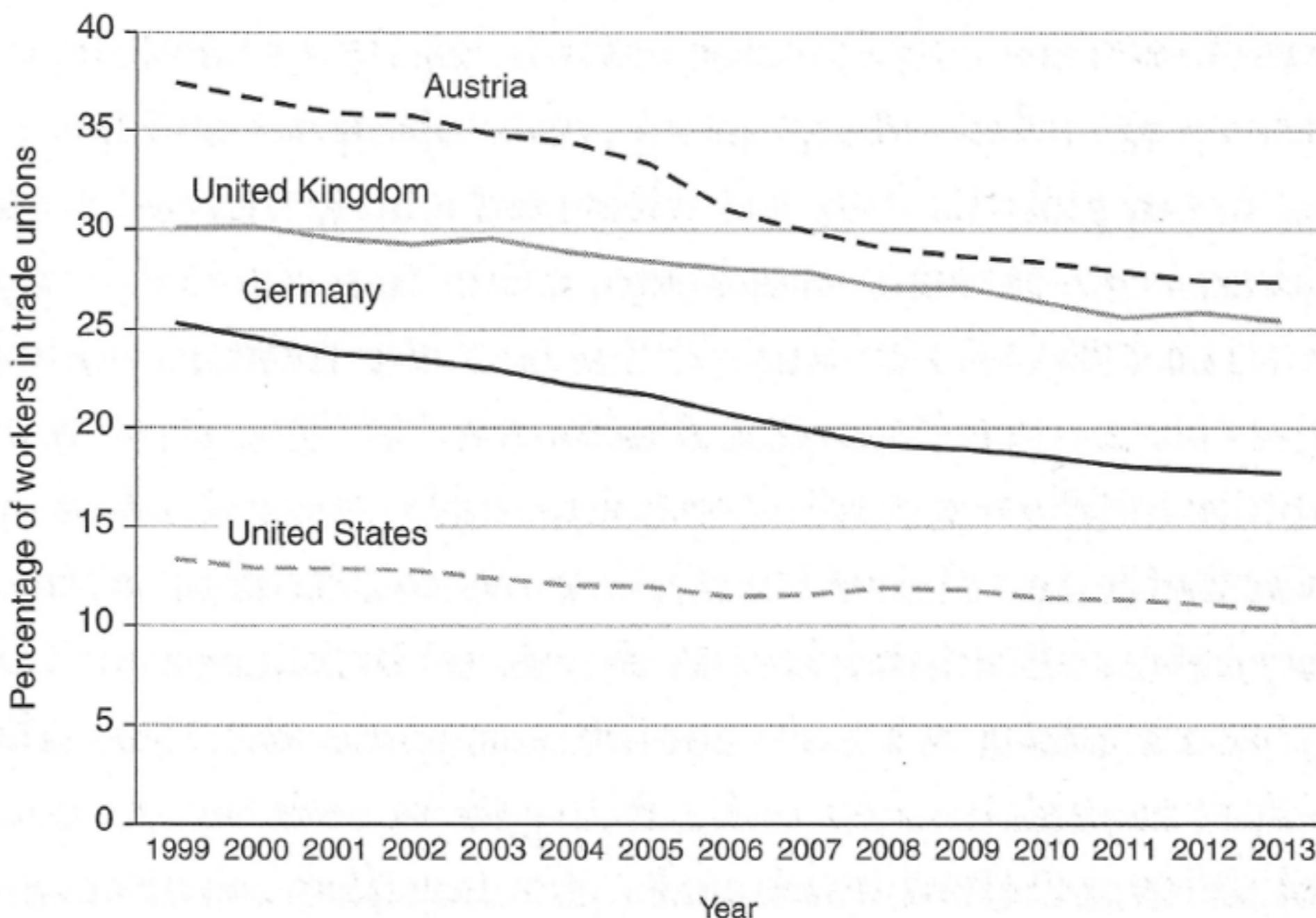


FIGURE 2.22. Trade union density in selected OECD countries, 1999–2013

**Nach einer jüngeren Studie lässt sich die Hälfte des
Zuwachses an persönlicher Einkommensungleichheit
in den USA zwischen 1994 und 2006 durch das
außergewöhnliche Einkommenswachstum in nur
fünf (von mehr als 3.000) Bezirken erklären:
New York County (Manhattan), Santa Clara, San
Francisco und San Mateo in Kalifornien und King
County im Staat Washington.**

**Nach einer jüngeren Studie lässt sich die Hälfte des Zuwachses an persönlicher Einkommensungleichheit in den USA zwischen 1994 und 2006 durch das außergewöhnliche Einkommenswachstum in nur fünf (von mehr als 3.000) Bezirken erklären:
New York County (Manhattan), Santa Clara, San Francisco und San Mateo in Kalifornien und King County im Staat Washington.**

Ergebnis: Menschen aus dem Finanz-, Versicherungs- und IT-Sektor waren die wesentlichen Nutznießer

1. Einleitung

2. Ungleichheit innerhalb von Ländern

3. Ungleichheit zwischen Ländern

4. Fazit

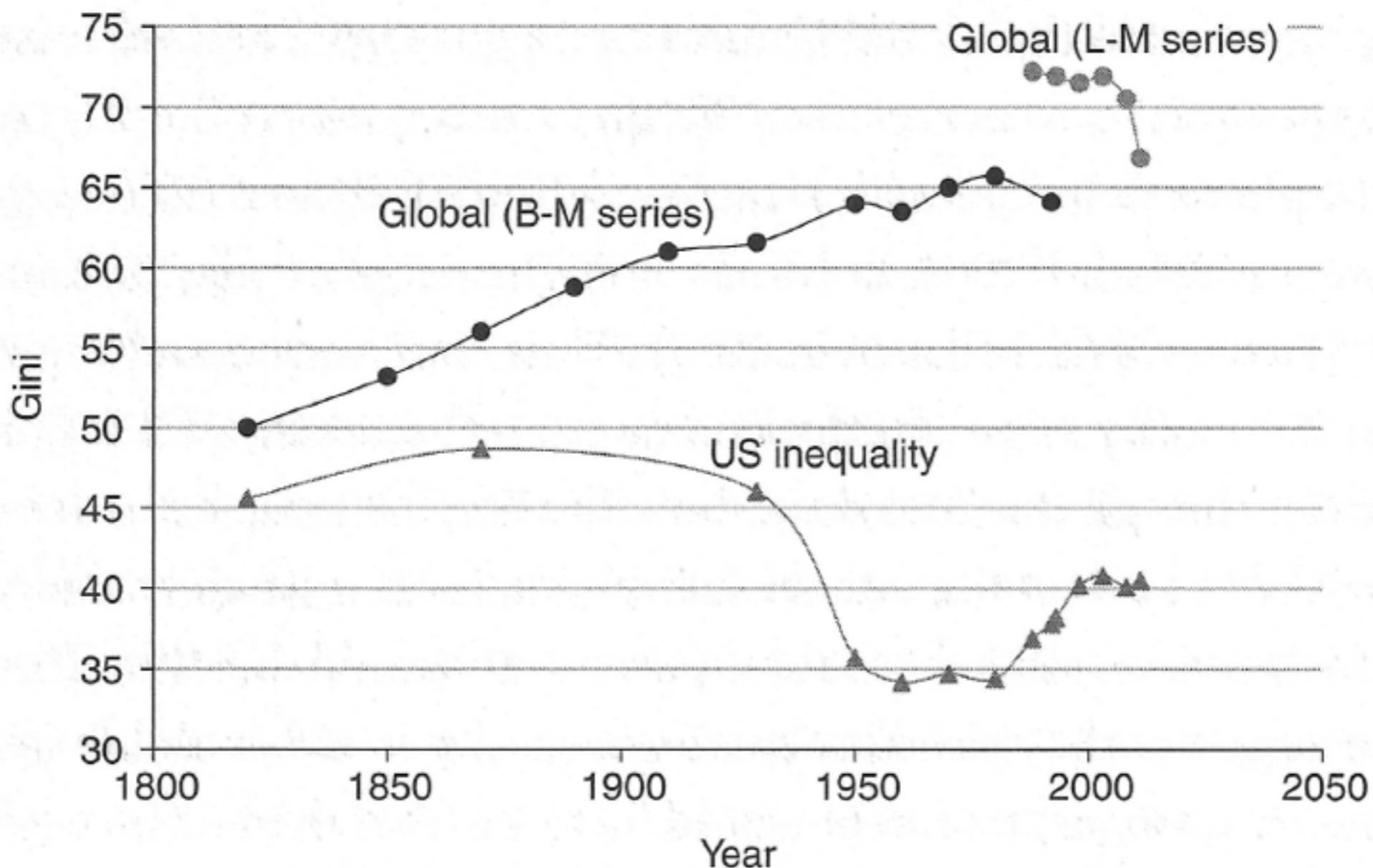


FIGURE 3.2. Global and US inequality, 1820–2011

**Es macht viel Sinn zwischen
Klassen-basierter Ungleichheit und
Standort-basierter Ungleichheit
zu unterscheiden!**

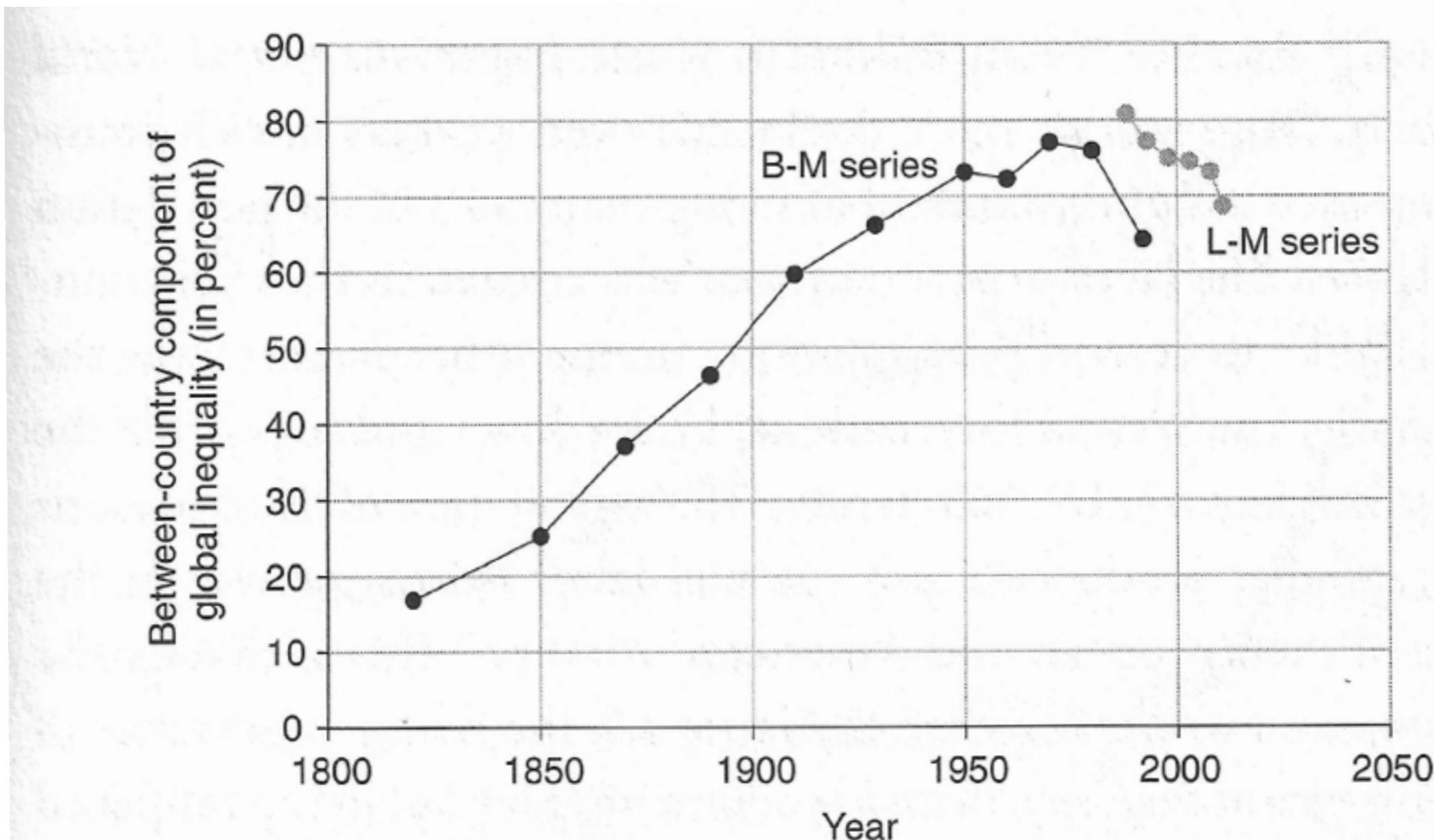


FIGURE 3.3. Share of the between-country component in global inequality, 1820–2011

Wir können also sprechen von einer
Staatsbürgerschaftsprämie für die Menschen, die am
richtigen Platz geboren wurden, und einer
Staatsbürgerschaftsstrafe für die Menschen, die am
falschen Platz geboren wurden.

Wir können also sprechen von einer **Staatsbürgerschaftsprämie** für die Menschen, die am richtigen Platz geboren wurden, und einer **Staatsbürgerschaftsstrafe** für die Menschen, die am falschen Platz geboren wurden.

Der globale Gino-Koeffizient von rund 70 ist signifikant höher als selbst in den am meisten ungleichen Ländern der Welt wie Südafrika und Kolumbien.

Wir können also sprechen von einer Staatsbürgerschaftsprämie für die Menschen, die am richtigen Platz geboren wurden, und einer Staatsbürgerschaftsstrafe für die Menschen, die am falschen Platz geboren wurden.

Der globale Gino-Koeffizient von rund 70 ist signifikant höher als selbst in den am meisten ungleichen Ländern der Welt wie Südafrika und Kolumbien.

Dies ist auch ein Grund für Migration!

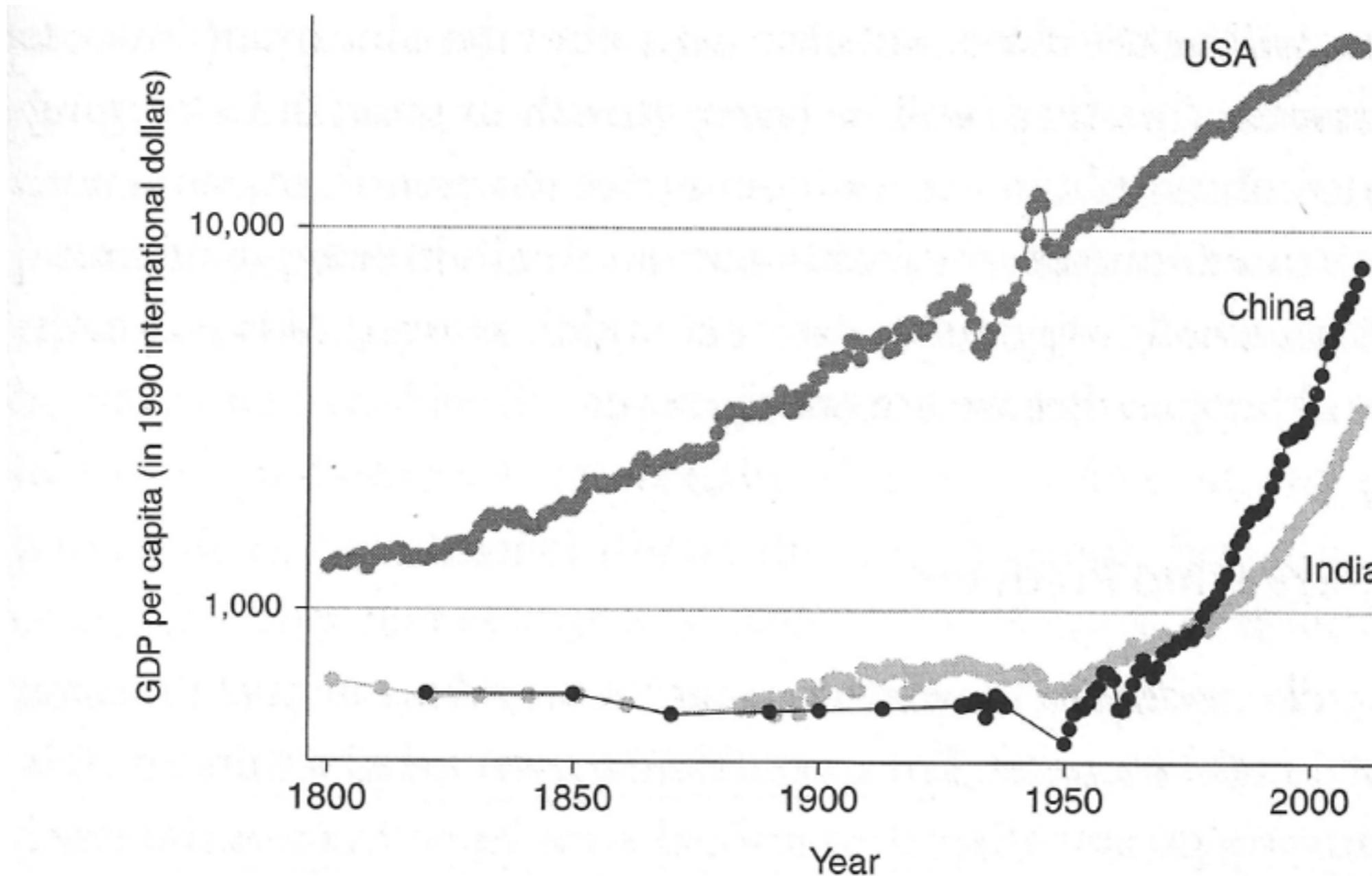


FIGURE 3.4. GDP per capita in the United States, China, and India, 1820–2010

Aber: Nur asiatische Länder haben zu den reichen Ländern aufgeholt:

Z. B.: Die Pro Kopf-Einkommen von Madagaskar und der Demokratischen Republik Kongo sind heute niedriger als zur Zeit ihrer Unabhängigkeit um 1950.

Dagegen wird ein weiteres Wachstum in China die globale Ungleichheit nicht mehr reduzieren, sondern wieder erhöhen!

1. Einleitung

2. Ungleichheit innerhalb von Ländern

3. Ungleichheit zwischen Ländern

4. Fazit

- 1. Die Globalisierung wirkt positiv im Sinne von
Ungleichheit mindernd.**
- 2. Die Ungleichheit innerhalb der Länder hat seit
1950 (nur) leicht zugenommen. Sie ist nicht unser
größtes Problem!**
- 3. Rund 80% der weltweiten Ungleichheit kann
durch den Standort erklärt werden
(Staatsbürgerschaftsprämie und -strafe).**

- 1. Die Globalisierung wirkt positiv im Sinne von
Ungleichheit mindernd.**
- 2. Die Ungleichheit innerhalb der Länder hat seit
1950 (nur) leicht zugenommen. Sie ist nicht unser
größtes Problem!**
- 3. Rund 80% der weltweiten Ungleichheit kann
durch den Standort erklärt werden
(Staatsbürgerschaftsprämie und -strafe).**

**Mit anderen Worten: Unser Erfolg erklärt sich nicht
nur durch unsere Tüchtigkeit, sondern wesentlich
auch durch Glück!**